

Presse

Allianz versichert nachhaltig

- Allianz unterzeichnet die Prinzipien der Vereinten Nationen für nachhaltige Versicherungen (UN Principles for Sustainable Insurance, PSI)
- Versicherungsstandards der Allianz schließen nun Kriterien für Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG: environmental, social, governance) ein
- Allianz möchte Kunden dabei unterstützen, nachhaltiger zu wirtschaften

Die Allianz SE hat im Februar 2014 die Prinzipien der Vereinten Nationen für nachhaltige Versicherungen (UN Principles for Sustainable Insurance, PSI) unterzeichnet. PSI ist die größte Initiative zwischen den Vereinten Nationen und der Versicherungswirtschaft. 40 Versicherungsunternehmen haben die Prinzipien unterschrieben, weitere 30 Akteure des Versicherungssektors treten als Förderer auf. Die Unterzeichner verpflichten sich, Kriterien für Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (environmental, social, governance, ESG) zu beachten. Darüber hinaus müssen sie entsprechende Risiken kontrollieren und Lösungen mit ihren Kunden entwickeln, mit anderen Akteuren des Sektors kooperieren sowie ihre Fortschritte in diesem Bereich veröffentlichen.

„Seit Anfang 2014 erfassen die ESG-Leitlinien der Allianz sämtliches Neugeschäft“, so Michael Diekmann, Vorstandsvorsitzender der Allianz SE. „Dies ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zum nachhaltigsten Versicherer und Vermögensverwalter, dessen Grundlagen seit 2012 von unserem ESG-Vorstand entwickelt werden. Wir sind jetzt so weit, die Prinzipien für nachhaltige Versicherungen zu erfüllen und gemeinsam die Verankerung dieser Prinzipien in unserer Industrie zu fördern. Wir halten es für wichtig, diese Prinzipien in der gesamten Wertschöpfungskette zu etablieren“.

Die Unterzeichnung der Prinzipien erfolgt anderthalb Jahre nachdem die Allianz den ESG-Vorstand eingerichtet hat. Der Vorstand fördert neue Geschäftsideen und sorgt für die Entwicklung und Beachtung der ESG-Kriterien insbesondere in sensiblen Geschäftsumfeldern wie der Rüstungsindustrie oder dem Artenschutz. Eine funktionsübergreifende Arbeitsgruppe aus 50 Experten der Allianz war an den Vorarbeiten für die ESG-Richtlinien und Arbeitsprozesse beteiligt. Die involvierten Fachbereiche reichten vom Underwriting bis hin zum Risikomanagement und stützten sich auf deren technische Expertise in Bergbau, Infrastruktur und anderen Bereichen. Nicht-Regierungsorganisationen und andere externe Sachverständige gewährleisteten, dass die entscheidenden Themen, Fragen und Kriterien erfasst wurden. Die Arbeitsgruppe definierte dreizehn sensible Bereiche, u.a. Infrastruktur, Bergbau, Öl & Gas, Menschenrechte und Landwirtschaft. Die

Kriterien zur Risikobewertung in jedem der sensiblen Bereiche wurden in die Geschäftsprozesse aufgenommen. Ein Fachbüro unterstützt Allianz Underwriter weltweit bei der Umsetzung.

„Mit unseren ESG-Leitlinien können wir nun das Risikomanagement für unsere Kunden verbessern“, erläutert Clement B. Booth, Vorstandsmitglied der Allianz SE. „Wir stellen immer mehr fest, dass sich die Kunden über Fragen der Ökologie, sozialen Verantwortung und der Unternehmensführung Gedanken machen; und die sozialen Netzwerke verstärken die Rechenschaftspflicht und Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit. Als Risikomanager und Dialogpartner unserer Kunden können wir dazu beitragen, Risiken weiter zu minimieren und die Entstehung nachhaltiger Volkswirtschaften zu unterstützen“.

Die Allianz hat auch die Unternehmensgrundsätze der Vereinten Nationen (Global Compact) und für ihre Vermögensverwaltungs- und Investmentsparte die ‚Schwester‘-Initiative der PSI unterzeichnet (Principles for Responsible Investment, PRI). Die Allianz ist seit 2013 der nachhaltigste Versicherer im Dow Jones Sustainable Index (DJSI).

München, 19. Februar 2014

Ansprechpartner für Rückfragen:

Katerina Piro Tel. 089.3800-16048

Nicolai Tewes Tel. 089.3800-4511 Mobil 0171.8602154
E-Mail nicolai.tewes@allianz.com

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Über die Allianz Gruppe

Die Allianz ist zusammen mit ihren Kunden und Vertriebspartnern eine der stärksten Finanzgemeinschaften. Rund 78 Millionen Privat- und Unternehmenskunden setzen auf Wissen, globale Reichweite, Kapitalkraft und Solidität der Allianz, um finanzielle Chancen zu nutzen, Risiken zu vermeiden und sich abzusichern.

2012 erwirtschafteten rund 144.000 Mitarbeiter in über 70 Ländern einen Gesamtumsatz von 106,4 Milliarden Euro und erzielten ein operatives Ergebnis von 9,3 Milliarden Euro (angepasst zum 1. Januar 2013 aufgrund neuer Rechnungslegungsvorschrift und Darstellung). Die Leistungen an Kunden summierten sich auf 89,2 Milliarden Euro.

Dieser Geschäftserfolg mit Versicherungs-, Asset Management- und Assistance-Dienstleistungen fußt zunehmend auf dem Kundenbedarf nach krisenfesten Finanzlösungen für die alternde Gesellschaft und die Herausforderungen des Klimawandels. Transparenz und Integrität sind wesentliche Elemente einer nachhaltigen Unternehmensführung der Allianz SE.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden

sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.